

pie jesu

soprano, organ

eva-maria houben

© edition wandelweiser **2007**

catalogue number ew16.102

pie jesu
für sopran und orgel
for soprano and organ

eva-maria houben
2007

für irene kurka.
for irene kurka.

die orgel öffnet einen raum, den die stimme betritt.

die ausführenden agieren völlig frei.

das stück ist frühestens zu ende, wenn die stimme den text vorge-
tragen hat (siehe anweisungen).

für beide: sich und einander immer viel zeit lassen.

text

pie jesu domine

dona eis sempiternam requiem

amen

the organ opens a wide space – and the voice enters.

the performers perform freely.

the piece finishes at the earliest when the voice has performed the whole text (look at the instructions).

both: allow oneself time – and each other.

text

pie jesu domine

dona eis sempiternam requiem

amen

stimme

der gesamte text soll wenigstens einmal vorgetragen werden, so dass kein wort fehlt.

es gibt zwei abschnitte mit einzelnen wörtern und wortverbindungen, die hier in zeilen angeordnet sind – und das wort „amen“:

1

pie

pie jesu

domine

pie jesu domine

2

dona eis requiem

dona eis sempiternam requiem

requiem

sempiternam requiem

3

amen

innerhalb eines abschnitts dürfen zeilen permutiert und wiederholt werden.

zeilen aus dem zweiten abschnitt erst dann singen, wenn jedes wort aus dem ersten abschnitt (pie jesu domine) wenigstens einmal erschienen ist. vom zweiten abschnitt aus kann man in den ersten zurückspringen und zeilen von dort wiederholen. das wort „amen“ erst singen, wenn jedes wort aus dem zweiten abschnitt (dona eis sempiternam requiem) wenigstens einmal erschienen ist. vom beschluss „amen“ aus kann man in den zweiten und/oder ersten abschnitt zurückspringen und zeilen von dort wiederholen. „amen“ ist aber das letzte wort.

die zeilen der beiden abschnitte und das wort „amen“ sind auf drei einzelnen seiten als melodiebögen notiert.

einige zeilen auswählen und (innerhalb eines jeweiligen abschnitts) in freier reihenfolge singen.

jede zeile auf einem ruhigen atembogen singen, ganz gleich, ob es sich um ein einzelnes wort oder um eine wortverbindung handelt.

beim vortrag von mehreren silben und wörtern auf einem atembogen ist die dauer eines einzelnen klanges frei; sie richtet sich nach der atemführung und betonung.

insgesamt unangestrengt leise singen.

zart und schwebend.

voice

perform the whole text; no word missing.

there are two sections with single words and phrases, which are given in lines – and the word “amen“:

1

pie

pie jesu

domine

pie jesu domine

2

dona eis requiem

dona eis sempiternam requiem

requiem

sempiternam requiem

3

amen

within a section lines may be permuted and repeated.

sing lines of the second section at the earliest when each word of the first section (pie jesu domine) has appeared at least once. from the second section you may jump back into the first section and repeat lines from there. sing the word “amen“ at the earliest when each word of the second section (dona eis sempiternam requiem) has appeared at least once. you may jump back from the end “amen“ into the second and/or first section and repeat lines from there. but the word “amen” is the last one.

the lines of the two sections and the word “amen“ are notated on three pages as melodies.

choose some lines and sing in free order (within the respective section).

sing each line on a quiet bow, regardless of whether you find a single word or a phrase.

as for the performance of several syllables and words on one breath: the duration of a single sound is free; it depends on the breath and the emphasis.

on the whole soft without any effort.

tender and floating.

pi - e pi - e pi - e pi - e

pi - e pi - e pi - e pi - e

pi - e pi - e pi - e

pi - e je - su pi - e je - su pi - e je - su

pi - e je - su pi - e je - su pi - e je - su

pi - e je - su pi - e je - su

do - mi - ne do - mi - ne do - mi - ne

do - mi - ne do - mi - ne

pi - e je - su do - mi - ne pi - e je - su do - mi - ne

pi - e je - su do - mi - ne pi - e je - su do - mi - ne

do - na e - is re - qui - em do - na e - is re - qui - em

do - na e - is re - qui - em do - na e - is re - qui - em

do - na e - is re - qui - em do - na e - is re - qui - em

do - na e - is sem - pi - ter - nam re - qui - em

do - na e - is sem - pi - ter - nam re - qui - em

do - na e - is sem - pi - ter - nam re - qui - em

re - qui - em re - qui - em re - qui - em

re - qui - em re - qui - em re - qui - em

sem - pi - ter - nam re - qui - em

sem - pi - ter - nam re - qui - em

sem - pi - ter - nam re - qui - em

a - men a - men a - men a - men

a - men a - men a - men a - men

a - men a - men a - men a - men

a men

a men

a men

orgel

variabler tastendruck und/oder variable schleifenstellung.

bei weniger geeigneten orgeln können kleine papierbälge zu hilfe genommen werden (siehe nachstehende erläuterung).

◇ : von „deutlich mehr luft als ton“ bis „nahezu nur luftstrom“; eine tonhöhe ist allenfalls zu ahnen.

◈ : halb ton, halb luftstrom.

● : eher ton als luft; die klanganteile überwiegen deutlich.
ton – mit luft eingefärbt.

• : ton.

⊗ : freies teiltonspiel; unterschiedliche teiltöne aus- und einspringen lassen. „grundton“ bleibt unhörbar.

~~~~~ : den klang in bewegung halten.

↖ ◊ ◊ ◊ : spiel mit luftströmen.

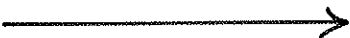
] : im tastenbereich etwa von .... bis....

variable schleifenstellung: die registerzüge werden nur zum teil gezogen; unterschiedliche registereinstellungen ergeben unterschiedlich hohe anteile von luftstrom, unterschiedliche klangfärbungen.

variabler tastendruck: eine hand stützt die taste ab, mit der anderen hand wird gerade eben der druckpunkt umspielt. der klang fluktuiert, ist in sich bewegt, teiltöne tauchen auf und verschwinden wieder. auch: der klang kann so in bewegung gehalten werden.

papierbälge: viele orgeln verfügen nicht über mechanische registerzüge, so dass sich die schleifen nicht variabel einstellen lassen. auch sind etliche orgeln weniger für das spiel mit variablem tastendruck geeignet. in diesem fall sind vor der aufführung verschiedene kleine papierbälge zu falten („ziehharmonika“ aus papier). diese papierbälge lassen sich zwischen taste und anschlagsort der taste schieben, so dass die taste weder ganz gedrückt noch ganz entspannt ist. auf diese weise lassen sich – je nach variabler ausrichtung, die sogar während des klingens noch weiter nuanciert werden kann – klänge unterschiedlicher färbung und mit unterschiedlichem luftanteil hervorbringen. – einstellung: zunächst register noch nicht ziehen; zuerst das papier legen, die taste hochziehen und an das papier drücken, damit der ton noch nicht erklingt; erst jetzt das register ziehen und die taste regulieren.

alle klänge sind sehr leise.

fast alle lang bis sehr lang (  ).

die sehr langen klänge können auch gehalten werden, indem ein bleigewicht auf die taste gelegt oder (im pedal) die taste per keil festgeklemmt wird.

aus folgenden zeilen einige auswählen und in freier reihenfolge spielen.

alle zeilen können nacheinander und gleichzeitig erklingen.

organ

variable pressure of the key and/or variable position of the stops.

◇ : “distinctly more air than sound” to “nearly only air”.

◆ : half sound, half stream of air.

● : rather sound than air; the amount of sound distinctly outweighs. sound – coloured with air.

• : sound.

⊗ : free game of harmonics. the keynote may remain audible.

~~~~~ : keep the sound in motion.


↻ ◆ ◆ ◆ : free game with streams of air.

] : in the key area from to....

variable position of the stops: pull the stops differently, in different ways only partially. variable positions of the stops evoke different amounts of air, different colours of the sound.

variable pressure of the key: one hand supports the key, the other hand plays with the pressure point. the sound fluctuates, is varied, harmonics appear and disappear. you may even keep the sound in motion in this way.

all sounds are very soft.

nearly all sounds are long and very long ().

you may sustain the very long sounds by putting a lead weight on the key (manual) or by fastening the key by a wedge (pedal).

choose some of the following lines and play in free order.

all sounds may appear one after the other or simultaneously.

2: $\# \overline{\diamond}$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \overline{\diamond}$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \overline{\circ}$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \overline{\diamond}$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.
pp

2: $\# \diamond$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \diamond$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \circ$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \bullet$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.
pp

2: $\# \circ$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \circ$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \circ$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.

2: $\# \bullet$ \longrightarrow 16' (+ 8') ped.
pp

2: $\# \overline{\square}$ pp \rightarrow flöte 8' + streicher 8' man.

2: $\# \circ$ pp \rightarrow flöte 8' + streicher 8' man.

2: $\# \circ$ pp \rightarrow flöte 8' + streicher 8' man.

2: $\# \overline{\square}$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

2: $\# \circ$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

2: $\flat \circ$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

2: $\# \circ$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

2: $\# \overline{\square}$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

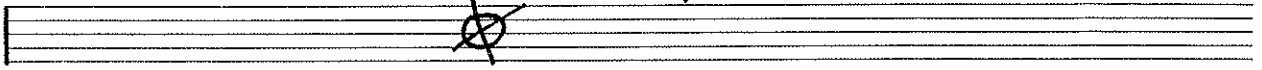
2: $\# \circ$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

2: $\flat \circ$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

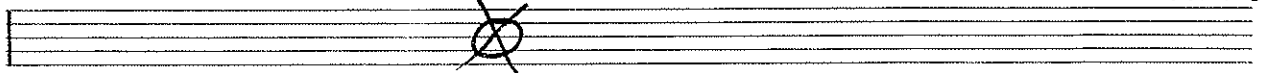
2: $\# \circ$ \rightarrow 8' (+ 8') man.

2: $\# \overline{\square}$ pp \rightarrow 8' (+ 8') man.

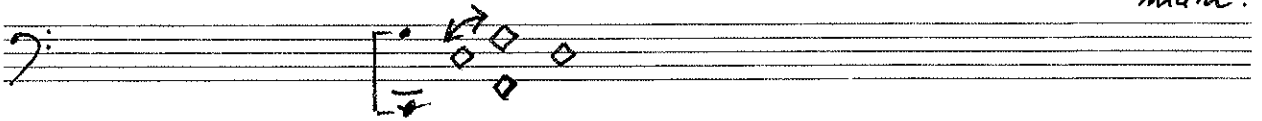
aliquoten, z.B. mittler man.



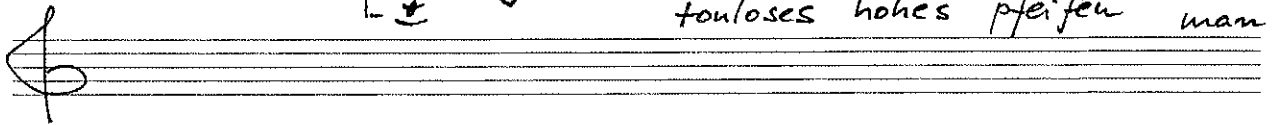
grundton register, z.B. gambe man.



8' (+ 8', evtl. + 4') man.



4', evtl. 2' (1')
tonloses hohes pfeifen man.



16' (evtl. 32') ped.

